

Gemeindeamt Arzl im Pitztal

6471 Arzl im Pitztal – Dorfstraße 38

(05412) 63102 (05412) 63102-5

e-mail: gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at

homepage: www.arzl-pitztal.tirol.gv.at

PITZTAL

NIEDERSCHRIFT

über die 5. Gemeinderatssitzung am 20.09.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:38 Uhr

Anwesend

Bürgermeister Josef Knabl (Vorsitzender)

Vize-Bgm. Andreas Huter vertreten durch Andreas Pohl (ab 19:15 Uhr), GR Marco Schwarz vertreten durch Hans Peter Wille, Martin Tschurtschenthaler, Birgit Raggl, Andrea Rimml vertreten durch Peter Neurauter, Daniel Larcher, Mag. Franz Staggl vertreten durch Armin Wöber, Thomas Zangerle vertreten durch Bernhard Zangerl, Karl-Heinz Tschuggnall, Klaus Loukota, Mag. Buket Neseli, Raphael Krabichler vertreten durch Peter Duregger, Mag. Renate Schnegg vertreten durch DI Günther Schwarz, Jürgen Köll

Nicht anwesend, entschuldigt und vertreten

Vize-Bgm. Andreas Huter vertreten durch Andreas Pohl (ab 19:15 Uhr), GR Marco Schwarz vertreten durch Hans Peter Wille, Andrea Rimml vertreten durch Peter Neurauter, Mag. Franz Staggl vertreten durch Armin Wöber, Thomas Zangerle vertreten durch Bernhard Zangerl, Raphael Krabichler vertreten durch Peter Duregger, Mag. Renate Schnegg vertreten durch DI Günther Schwarz,

Protokollführer

Daniel Neururer

2 Zuhörer

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder und hält die Beschlussfähigkeit fest. Die erstmals anwesenden Ersatzmitglieder Günther Schwarz, Armin Wöber, Hans Peter Wille, Bernhard Zangerl und Peter Neurauter werden angelobt. Bgm. Knabl stellt den Antrag noch folgende Beschlüsse auf die Tagesordnung zu nehmen:

3. b) Beratung und Beschlussfassung über Auszahlung Förderungsbeitrag für die Wassergenossenschaft Wald und über Auszahlung Förderungsbeitrag für die Pfarre Arzl (Teilabrechnung 1 Restaurierung Altarraum und Sakristei, und Förderabrechnung Innenrestaurierung der Kirche abzüglich des Vorschusses lt. GR-Sitzung vom 12.07.2022)
3. c) Beratung und Beschlussfassung über Überschreitungen im Haushaltsjahr 2022

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass oben genannte Punkte noch auf die Tagesordnung genommen werden.

BESCHLÜSSE

1. Vorstellung Leitungsinformationssystem für Wasser und Kanal für die Gemeinde Arzl im Pitztal durch Frau DI Mag. Martina Neugschwentner, BSc. von der Firma Vermessung AVT-ZT-GmbH

Anwesend: Frau DI Mag. Martina Neugschwentner, BSc, Herrn DI Klaus Legat von der Firma AVT,

Um bestehende und zukünftige Förderungen für den Bereich Kanal und Wasser zu erhalten hat sich die Gemeinde Arzl im Pitztal dazu verpflichtet ein digitales Leitungsinformationssystem aufzubauen. Diesbezüglich sind schon einige Daten bei unserer Kanal- und Wasserleitungsplanungsfirma Walch & Plangger vorhanden, jedoch muss zusätzlich noch viel eingemessen und u.a. je nach Alter auch der Zustand der Kanalisation erhoben werden. Der Bund will damit in Zukunft bei größeren Gemeinden bzw. Einheiten (die kleineren eigenständigen Wassergenossenschaften der Gemeinde sind daher davon nicht betroffen) eine digitale Leitungsübersicht (wie schon bei Versorgern wie z.B. der TINETZ bezüglich deren Stromleitungen üblich) schaffen, auch um einen Überblick über den Zustand dieser teuren vergrabenen Infrastruktur zu haben. Da die Datenerhebung jedoch in unterschiedlicher Form und unterschiedlichem Umfang erfolgen kann, muss sich die Gemeinde Arzl i.P. eine Meinung bilden, welche Daten benötigt werden und welche nicht. Bgm. Knabl teilt in diesem Zusammenhang mit, dass er sich um mehrere alternative Angebote bemüht hat, jedoch in einem großen Umkreis kann nur die AVT-ZT-GmbH mit z.B. Drohnenbefliegungen die benötigten Daten erheben. Frau DI Mag. Neugschwentner, BSc. wird dem Gemeinderat dann die unterschiedlichen Varianten vorstellen.

Frau DI Neugschwentner begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass grundsätzlich zwischen Kanal und Wasser zu trennen ist. Sie liefern z.B. beim Kanalkataster die fehlenden Schächte. Die Förderung von der KPC schreibt vor, dass alle Leitungen und Einbauten eingemessen sein müssen. Der Naturzustand muss so erfasst sein, dass man zweckmäßig die Leitungen finden kann. Früher wurde hierzu klassisch terrestrisch vermessen, heute ist hier die photogrammetrische Messtechnik in diesen Fällen effizienter und schneller, da Orthofotos schon mit einer sehr hohen Auflösung erstellt werden können. So kann man damit z.B. jeden Schieber im Asphalt erkennen. Alles kann aus dem Orthofoto jedoch nicht herausgesehen werden, z.B. in der Regel keine Gebäudeliniien, da meist das Vordach darüber schaut. Hier hat man dann auch in gewissen Gemeinden zusätzlich die straßenseitigen Gebäudeliniien aufgenommen, wobei seitens des Bundes nicht kontrolliert wird das aufgemessen wurde. Ein dritter großer Punkt ist, dass für jeden Schacht und Hochbehälter die vorgeschriebenen Attribute erfasst werden müssen, ebenso bei den Hauptleitungen das Baujahr und der Durchmesser, sowie bei Schiebern nur das Baujahr. Die Leitungsbeschriftung muss dann gemeinsam mit dem Wassermeister gemacht werden. Abgesehen davon ist auch eine Frage, welcher sonstige Naturstand gleich mit aufgenommen wird, wie z.B. die Straßenlampen, Straßenverkehrszeichen. Hier kann man dann z.B. mittels eines Tablettts schon die Entfernungen aus dem Programm messen. Als externe Daten kommen dann noch z.B. die Lichtwellenleiterkabel vom LWL-Competence Center hinzu oder die TIGAS-Leitungen.

ERSATZ-GR ANDREAS POHL KOMMT UND NIMMT AB HIER AN DER WEITEREN SITZUNG TEIL.

GR Daniel Larcher fragt an, ob wir das GIS-Programm dann von der Firma AVT bekommen.

Frau DI Martina Neugschwentner teilt mit, dass die Firma AVT nur die Daten liefert, das Programm GeoOffice express von der Firma KufGem hat die Gemeinde Arzl i.P. schon in Verwendung.

Herr DI Klaus Legat erklärt, dass je nach Größe des Bereiches der Auswertung entweder eine Drohne oder ein Kleinflugzeug für die Erstellung der Orthofotos verwendet wird. Es ist für die Zukunft natürlich auch wichtig, den Datensatz evident zu halten. Die Orthofotos, welche vom Land Tirol zur Verfügung gestellt werden, haben eine Auflösung von 20 cm, d.h. jeder Bildpunkt hat ein Ausmaß von diesen 20 cm. Die Firma AVT erstellt Orthofotos in einer Auflösung von 5 cm oder 2,5 cm und es ist dann auch in Absprache mit dem Auftraggeber möglich zu den Flugzeitpunkt festzulegen, worauf man beim Land Tirol keinen Einfluss hat. Mit Vegetation wird das Bild schöner, jedoch erkennt man ohne Vegetation bzw. vor der Vegetationsperiode mehr von den technischen Einrichtungen auf den Orthofotos. Wobei eine kombinierte Bearbeitung mit Orthofoto und wo notwendig

Vermessung die effizienteste Variante ist.

Die Vertreter der Firma AVT geben dann noch weitere Informationen und es gibt verschiedenste Varianten und Gebietsgrößen, welche bearbeitet werden können. Einen beträchtlichen Teil des Projektes Leitungsinformationssystem betrifft auch unsere Kanal- und Wasserleitungsplanungsfirma Walch & Plangger und von dieser wird es dann noch einen Vortrag geben. Zudem sind Besichtigungen bei Gemeinden, welche schon solch umfangreiche Vermessungen im Gemeindegebiet durch die Firma AVT hatten geplant um sich ein Bild davon zu machen, was für Arzl im Pitztal in Frage kommt oder nicht.

Bgm. Knabl dankt den Vertretern der Firma AVT für den Vortrag und man wird dann noch weiterführende Gespräche führen.

2. **Beratung und Beschlussfassung über Genehmigung des Protokolls vom 12.07.2022**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Genehmigung des Protokolls. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

3. **a) Beratung und Beschlussfassung über die Sitzung des Überprüfungsausschusses am 13.09.2022**

Das Protokoll der Überprüfungsausschusssitzung wurde am 14.09.2022 den Gemeinderäten per e-mail übermittelt. Da heute weder die Obfrau des Überprüfungsausschusses, noch deren Stellvertreter oder der Schriftführer des Ausschusses anwesend sind, trägt Bgm. Knabl aus dem vorliegenden Protokoll die Zahlen bzw. den Überprüfungsverlauf vor. Geprüft wurde die Finanzgebarung seit der letzten Kassaprüfung, das ist die Gebarung vom 28.06.22 bis 13.09.22. Der ausgewiesene Kassenbestand per 13.09.2022 wurde gemäß Kassenprüfungs-Niederschrift Quartal 03/2022 und die Bestände anhand der vorliegenden Kontenauszüge und Sparbücher kontrolliert. Es stimmten alle Stände überein und es gab keine Beanstandungen. Finanzverwalter Marco Eiter informierte in der Sitzung auch über die seit der letzten Prüfung am 28.06.2022 angefallenen Ausgabenüberschreitungen, welche dann heute unter dem Tagesordnungspunkt 3. c) behandelt werden.

In der Überprüfungsausschusssitzung wurde ebenfalls über Auszahlung der Förderbeiträge für die Wassergenossenschaft Wald und den Förderbeitrag für die Pfarre Arzl (Teilabrechnung 1 Restaurierung Altarraum und Sakristei, und Förderabrechnung Innenrestaurierung der Kirche abzüglich des Vorschusses lt. GR-Sitzung vom 12.07.2022) beraten und die Auszahlung empfohlen. Die Auszahlungen werden unter Tagesordnungspunkt 3. b) behandelt.

Der Gemeinderat nimmt den Überprüfungsausschussbericht zustimmend zur Kenntnis.

3. **b) Beratung und Beschlussfassung über Auszahlung Förderbeitrag für die Wassergenossenschaft Wald und über Auszahlung Förderbeitrag für die Pfarre Arzl (Teilabrechnung 1 Restaurierung Altarraum und Sakristei, und Förderabrechnung Innenrestaurierung der Kirche abzüglich des Vorschusses lt. GR-Sitzung vom 12.07.2022)**

Wie unter TGO-Punkt 3. a) berichtet wurden zwei Sammelrechnungen von der Kirchenrenovierung und eine Sammelrechnung von der Wassergenossenschaft Wald vom Überprüfungsausschuss begutachtet:

Die Teilabrechnung 1 „Restaurierung Altarraum und Sakristei“ (Stand 05.08.2022) mit Förderbeschluss des Gemeinderates vom 25.10.2021 mit einer Gesamtsumme von Euro 92.691,10. Die Förderung der Gemeinde bei einem Fördersatz von 25 Prozent beträgt demnach Euro 23.172,78.

Die Förderabrechnung für die Gemeinde vom 11.07.2022 schlägt mit einer Gesamtsumme von Euro 209.333,43 zu Buche. Die 25-Prozent-Förderung der Gemeinde beträgt somit Euro 52.333,43. Euro 50.000 wurden per Gemeinderatsbeschluss vom 12.07.2022 bereits

vorausgezahlt, die restliche Förderauszahlung beträgt deshalb Euro 2.333,43.

Die Wassergenossenschaft Wald sucht für ihre Investitionen im Rechnungsjahr 2022 (bis 08.2022) mit einer Gesamtsumme von Euro 207.561,09 um Förderung durch die Gemeinde an. Das ergibt bei der üblichen 10-Prozent-Förderung eine Summe von Euro 20.756,11.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass gemäß oben genannter Erläuterung der Pfarre Arzl eine Förderung in der Höhe von einmal EUR 2.333,43 und einmal EUR 23.172,78 ausbezahlt wird. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass gemäß oben genannter Erläuterung der Wassergenossenschaft Wald eine Förderung von EUR 20.756,11 ausbezahlt wird.

3. c) Beratung und Beschlussfassung über Überschreitungen im Haushaltsjahr 2022

Die Überschreitungen im Haushaltsjahr 2022 in der momentanen Höhe von EUR 321.529,23 wurden durchbesprochen. Da einige dieser Überschreitungen schon in vorhergehenden Gemeinderatssitzungen beschlossen wurden, beläuft sich die heute zu beschließende Summe nur auf EUR 224.072,70.

Eine Überschreitung hat bei der Überprüfungsausschusssitzung für etwas Diskussion gesorgt, nämlich EUR 14.033,57 Mehrkosten bei der Rechnung der Firma Strabag, obwohl Frau GR Mag. Buket Neseli schon bei der Vergabe in der Gemeinderatssitzung vom 07.06.2022 darauf hingewiesen hat, dass Sie aufgrund folgender Formulierung unter dem Angebotspreis einen „Pferdefuß“ befürchtet: *„Auf Grund der vorherrschenden Situationen (Covid 19 und Ukrainekrieg) enthält dieses Angebot veränderliche Preise und keine Festpreise. Das heißt, dass das Angebot nur vor der Auftragserteilung in Abstimmung mit der Bauleitung auf Festpreise fixiert werden kann. Die angeführten Massen sind geschätzt oder von ihnen bekanntgegeben worden und werden nach tatsächlichem Aufmaß abgerechnet. Durch die Auftragserteilung wird bestätigt, dass die umseitig, angeführten Vertragsbestimmungen gelesen, verstanden wurden und Bestandteil des Vertrages sind.“* Zu dem Grund der Mehrkosten konnte Finanzverwalter Marco Eiter keine genaue Auskunft geben, da diese Rechnung von Bauhofvorarbeiter Karlheinz Dingsleder geprüft und ihm zur Überweisung freigegeben wurde.

Am Tag nach der Überprüfungsausschusssitzung hat Finanzverwalter Eiter dann die Überprüfungsausschussmitglieder wie folgt informiert:

„Liebe Mitglieder des Überprüfungsausschusses!

Nach Rücksprache mit Karlheinz Dingsleder darf ich euch folgende Begründung für die Mehrkosten der FA Strabag in Höhe von € 14.033,57 übermitteln:

Die Ausschreibung bezog sich mit Hauptaugenmerk auf die Sanierung der Plattenrainstraße, welche sogar noch günstiger abgerechnet wurde, wie ausgeschrieben. (Ausschreibung € 165.415,46 / Abrechnung € 160.687,32).

Die Mitsanierung der Hochasterstraße wurde damals bei der Begehung zur Erstellung des Angebotes für die Plattenrainstraße mitangeboten.

*Allerdings kamen nach nochmaliger Trassierung Bauhofleiter Karlheinz Dingsleder und Bauleiter Lukas Ronacher zum Entschluss, **zusätzliche Flächensanierungen der Hochasterstraße** in diesem Zuge mitzumachen. (Ausschreibung € 40.947,41 / Abrechnung € 59.709,12). Für weitere Fragen steht Bauhofleiter Karlheinz Dingsleder gerne zur Verfügung.“*

Bgm. Knabl ergänzt, dass hier fast wie üblich, wenn die Gemeinde irgendwo eine große Fläche in einem Weiler asphaltiert, noch Anrainer kommen und darauf hinweisen, dass „diese und jene Asphaltbeschädigung“ auf Öffentlichem Gut gleich mitsaniert werden soll und dass wie in diesem Falle „die Zufahrt nach Neudegg mitasphaltiert gehört“. Obwohl nicht Teil des ursprünglichen Projektes und damit Angebotes, wurden dann diese zusätzlichen Arbeiten aus Kosteneinsparungsgründen über das bestehende Angebot der Firma Strabag abgerechnet, da dies einen sehr guten Preis hatte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorgelegten Überschreitungen im Haushaltsjahr 2022.

4. **Beratung und Beschlussfassung über Zustimmung zur Löschung des bestehenden Vor- und Wiederkaufsrechtes in der EZ 1756 zugunsten der Gemeinde Arzl im Pitztal und aufgrund einer Eigentümererweiterung neuerliche Eintragung eines Vorkaufsrechtes in der EZ 1756 zugunsten der Gemeinde Arzl im Pitztal (Herrn Mario Kugler, Ostersteinstraße 29)**

Herr Mario Kugler, der Eigentümer des ehemaligen Gemeindebauplatzes Gp. 334/166 in der EZ 1756, möchte nun auch seine Ehefrau Daniela Kugler an der Gp. 334/166 beteiligen, was ursprünglich nicht möglich war. Das bestehende Wiederkaufsrecht für die Gemeinde Arzl im Pitztal kann mittlerweile gelöscht werden, da ja die Gp. 334/166 ordnungsgemäß mit einem Wohnhaus bebaut wurde, für die Löschung des Vorkaufsrechtes ist es jedoch noch ein paar Jahre zu früh. Aus diesem Grunde wird das Vorkaufsrecht zuerst auf dem Alleineigentum von Herrn Mario Kugler gelöscht und dann jeweils auf dem Hälfteanteil von ihm und seiner Gattin neuerlich einverleibt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Löschung des Wiederkaufsrechtes in der EZ 1756 und die Löschung des Vorkaufsrechtes in der EZ 1756 mit gleichzeitiger Wiedereintragung des Vorkaufsrechtes in der EZ 1756 beim jeweiligen Hälfteanteil von Herrn Mario Kugler und Frau Daniela Kugler.

5. **Beratung und Beschlussfassung über Zustimmung zur Löschung des bestehenden Wiederkaufsrechtes in der EZ 1868 zugunsten der Gemeinde Arzl im Pitztal (Herrn Walter Stoll, Arzlair 6)**

Hier handelt es sich nur um eine formale Bestätigung, denn die Gp. 5909 in der EZ 1868 wurde bereits mit der Wohnanlage Steige 46 ordnungsgemäß bebaut und somit ist das Wiederkaufsrecht in der EZ 1868 hinfällig.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Löschung des Wiederkaufsrechtes in der EZ 1868.

6. **Beratung und Beschlussfassung über Anschaffung eines Strom-Aggregates für die Wasserversorgungsanlage Arzl**

Bgm. Knabl teilt mit, dass bei einem Blackout oder längeren Stromausfall die Wasserversorgung von Arzl und Osterstein relativ bald gefährdet wäre, weil die Pumpen in der Pumpstation neben der alten Pitztaler Landesstraße bzw. des Gewerbegebietes ABST III dann kein neues Wasser in den Hochbehälter pumpen. Um für solch ein Szenario in Zukunft gewappnet zu sein, wäre geplant ein Stromaggregat bei der Pumpstation zu stationieren. Für das Stromaggregat würde dann eine kleine Holzhütte mit leicht offenen Latten (für eine gute Belüftung und Wärmeabgabe) mit betonierter Bodenplatte durch den Bauhof errichtet werden. Das Stromaggregat jetzt anzuschaffen ist finanziell besonders interessant, da wir dafür eine 50%ige Förderung erhalten. Bgm. Knabl hat sich auch hier um mehrere Angebote bemüht und schon Gespräche geführt, jedoch nur ein Angebot der Firma Lorencic GmbH aus Hall i. Tirol über den Gemeindeglieder Herrn Martin Wohlfarter (Gebietsleiter Oberland/Vorarlberg) erhalten. Die Firma Lorencic wird zudem von der Firma HTB, welche viele Aggregate im Einsatz hat, empfohlen. Das Angebot beläuft sich auf EUR 25.585,20 inkl. 20% USt. Der Vorstand hat die Anschaffung befürwortet.

Ersatz-GR Armin Wöber fragt sich wieso das Aggregat neben der Pumpstation stationär aufgestellt wird, da man bei einem Stromausfall doch durch den Hochbehälter für ca. 1 Tag Wasser hätte und es bei einem längeren Stromausfall wichtiger wäre, z.B. das Gemeindehaus oder anderes zu versorgen.

Bgm. Knabl teilt mit, dass er dies vielleicht nicht genau erklärt hat, aber es wäre natürlich geplant, dass die Holzhütte mit Gatter so errichtet wird, damit man das Aggregat leicht mit einem Frontlader entnehmen und aufladen könnte um es an einem anderen Ort in

Einsatz zu bringen.

Zuhörer Karlheinz Neururer fragt an, ob hier die TIWAG nichts zur Anschaffung des Aggregates dazuzahlt.

Bgm. Knabl erklärt, dass es stimmt, dass die TIWAG bei Investitionen der Wasserversorgungsanlage grundsätzlich beteiligt und die TIWAG hier auch sehr kulant ist. Jedoch ist das Aggregat ja auch anderweitig nutzbar und was die Notstromversorgung der Pumpstation betrifft hätte die TIWAG angeboten, dass man dort Strom mit einer Vorrichtung von einem Strommasten in der Nähe beziehen könnte. Allerdings müsste das dann ein TIWAG-Techniker bei einem Stromausfall oder gar längeren Blackout vor Ort herstellen und sollte es wirklich zu einem größeren Stromausfall oder Blackout kommen, müssen die TIWAG-Techniker schon dadurch auf Hochdruck arbeiten und es ist unrealistisch, dass in diesem Falle für uns ein TIWAG-Techniker greifbar ist und wir auf diese Weise Strom bekommen könnten.

GV Klaus Loukota fragt an, ob für die Förderung durch das Land Tirol ein Angebot genügt.

Bgm. Knabl geht davon aus.

Ersatz-GR Armin Wöber fragt sich, wieso es bezüglich der Notstrom-Aggregate, welche jede Gemeinde oder Feuerwehr benötigt hier keine Liste seitens des Land Tirol gibt, wo schon mehrere generelle Angebote vorliegen.

Bgm. Knabl teilt mit, dass hier Aggregat nicht gleich Aggregat ist und er von der TIWAG die präzisen Daten an die Firma Lorencic übermittelt hat, damit ein genau darauf angepasstes Aggregat angeboten wird, insbesondere die Pumpen und Motoren haben hier einzuhaltende Parameter.

GR Mag. Buket Neseli erkundigt sich, ob das Angebot alle Förderkriterien erfüllt, was man auch prüfen sollte, bevor der Auftrag erteilt wird.

Bgm. Knabl erklärt, dass er das Angebot gemeinsam mit Finanzverwalter Marco Eiter angeschaut hat und es kein Problem geben dürfte, auch weil hier das Land Tirol eine unkomplizierte Förderung für die ihrerseits gewünschte Anschaffung genannter Aggregate geschaffen hat.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Aggregat GPW 65 P 400V (60,3 kVA) STAGE IIIA der Firma Lorencic GmbH Nfg. & Co KG zum Preis von EUR 25.585,20 angeschafft wird.

7. Beratung und Beschlussfassung über Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht in der EZ 1193 (Liegenschaft des verstorbenen Hugo Riml, Ostersteinstraße 31)

Das Vor- und Wiederkaufsrecht zugunsten der Gemeinde Arzl im Pitztal in der EZ 1193 stammt aus dem Jahre 1969 und kann daher jetzt gelöscht werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes in der EZ 1193.

8. Beratung und Beschlussfassung über Jahresabschluss 2021 und Entlastung des Geschäftsführers bei der Firma Erschließungsgesellschaft Arzl-Pitztal, Gesellschaft m.b.H.

Wie jedes Jahr muss der Jahresabschluss und die Entlastung des Geschäftsführers der Firma Erschließungsgesellschaft Arzl-Pitztal, Gesellschaft m.b.H. vom Gemeinderat beschlossen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit 1 Enthaltung aufgrund von Befangenheit (GR Daniel Larcher):

Entsprechend der Bestimmungen des Gesetzes über die Gesellschaften mit beschränkter

Haftung (RGI 1906/58), fassen die Gesellschafter der Erschließungsgesellschaft Arzl-Pitztal, Gesellschaft m.b.H. ohne Abhaltung einer Generalversammlung, nachstehende Beschlüsse auf schriftlichem Weg:

- a. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021, aufgestellt im Mai 2022, mit einer ausgewiesenen Bilanzsumme von EUR 409.817,59 und einem Bilanzverlust in Höhe von EUR -585.198,41 wird hiermit festgestellt.
- b. Herrn Larcher Johannes wird als Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2021 die Entlastung erteilt.

9. Beratung und Beschlussfassung über § 15 LiegTeilG-Antrag zur Vermessungsurkunde Büro Kofler ZT GmbH GZ: 10121 vom 12.08.2022 (Wegverbreiterung im Bereich der Agrarsäge Arzl bei Mag. Franz Staggl)

Im Zuge der Errichtung der Garagen beim früheren Sägewerk von Herrn Mag. Franz Staggl konnte eine geringfügige Wegverbreiterung gemacht werden und dabei wird Herrn Mag. Franz Staggl eine Fläche von 12 m² zum vereinbarten Preis von EUR 15,00 p.m² abgelöst.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, mit 1 Enthaltung aufgrund von Befangenheit (Ersatz-GR DI Bernhard Zangerl), dass die Vermessungsurkunde GZ: 10121 der Firma Büro Kofler ZT GmbH vom 12.08.2022 gemäß § 15 LiegTeilG durchgeführt und dabei die Teilflächen 1, 3 in das Öffentliche Gut gewidmet und die Teilflächen 2 und 4 (jeweils Fläche 0 m²) aus dem Öffentlichen Gut entwidmet werden. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, mit 1 Enthaltung aufgrund von Befangenheit (Ersatz-GR DI Bernhard Zangerl), dass die in der Vermessungsurkunde GZ: 10121 enthaltene Fläche aus der Gp. 5847 zum Preis von EUR 15,00 p.m² von Herrn Mag. Franz Staggl angekauft wird.

10. Beratung und Beschlussfassung über Vergabe von Kanalspülarbeiten und Kanal-TV-Untersuchung für den Leitungskataster Leins u. Timls

Wie schon jüngst in Wald müssen ebenfalls in Leins und in Timls der Kanal gespült und anschließend mit der Kamera befahren werden. Auch diese Arbeiten werden für das Leitungsinformationssystem (siehe TGO-Punkt 1.) sowie die Förderung benötigt. Folgende Angebote sind eingelangt:

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| a. Firma RTI: | EUR 166.767,41 inkl. 20% USt |
| b. Firma Quabus: | EUR 188.690,46 inkl. 20% USt |
| c. Firma Strabag: | EUR 202.464,60 inkl. 20% USt |
| d. Firma Swietelsky: | EUR 229.079,94 inkl. 20% USt |
| e. Firma HF-Rohrtechnik: | EUR 278.655,00 inkl. 20% USt |

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das Angebot über die Vergabe von Kanalspülarbeiten und Kanal-TV-Untersuchung für den Leitungskataster Leins und Timls an die Firma RTI zum Preis von EUR 166.767,41 inkl. 20% USt zu vergeben.

11. Gemeindegutsagrargemeinschaft Arzl-Dorf und Gemeinde Arzl im Pitztal: Beratung und Beschlussfassung über Verkauf einer Fläche von ca. 20 m² aus der Gp. 334/164 (Gemeindegutsagrargemeinschaft Arzl-Dorf) und ca. 6,75 m² aus der Gp. 334/159 (Öffentliches Gut) an Herrn Christian Mark, Osterstein Hohe Bank 34

Auszug aus dem Vorstandsprotokoll vom 13.09.2022: „Die Gp. 334/162 (worauf sich das Wohnhaus Osterstein Hohe Bank 34 befindet) war ein Gemeindebauplatz, welcher ursprünglich an Frau Andrea Mark - die Schwester von Herrn Christian Mark - verkauft wurde. Schon damals wurde beim Bauplatz etwas über die Grundgrenzen hinaus herausgesprengt. Frau Andrea Mark hat dann aber ihr Bauvorhaben nicht errichtet und den Bauplatz im Einvernehmen mit der Gemeinde Arzl i.P. an ihren Bruder Christian Mark weitergegeben. Herr Mark hat die zu viel herausgesprengte Fläche zum Felsen hin jetzt vermessen lassen und diese beträgt ca. 20 m² auf der Gp. 334/164, welche er von der

Gemeindegutsagrargemeinschaft Arzl-Dorf jetzt kaufen möchte. Bei der Gemeinderatssitzung vom 07.07.2020 (TGO-Punkt 14.) wurde Herrn Christian Mark auf der Gp. 334/161 (Gemeinde Arzl im Pitztal) eine Fläche für Abstellmöglichkeiten verkauft, wo (da es sich dabei um einen Felsen handelte) durch Herrn Mark erst mit entsprechend hohem Aufwand 3 Abstellmöglichkeiten geschaffen wurden. Herr Mark möchte nun in diesem Bereich noch eine ca. 6,75 m² große Fläche aus der Gp. 334/159 (Öffentliches Gut) kaufen, damit 3 Fahrzeuge bei den Abstellmöglichkeiten zur Gänze Platz haben, aber auch ein ihn behinderndes Parken auf dem Öffentlichen Gut vor diesen Abstellmöglichkeiten verhindert wird. Der momentane Verkaufspreis im Siedlungsgebiet Osterstein beträgt EUR 115,17 p.m²."

GR Mag. Buket Neseli erklärt, dass der Kaufpreis im Bereich der jetzt geschaffenen Abstellplätze damals (GR-Sitzung vom 07.07.2020) EUR 50,00 p.m² betragen hat und fragt an, weshalb man jetzt den aktuellen Siedlungspreis als Maßstab hernimmt, sie wäre jedenfalls für die Beibehaltung des damaligen Kaufpreises.

Dem schließt sich der Gemeinderat an und beschließt einstimmig, dass die Fläche von ca. 20 m² aus der Gp. 334/164 (Gemeindegutsagrargemeinschaft Arzl-Dorf) zum Preis von EUR 115,17 p.m² und die Fläche von ca. 6,75 m² zum Preis von EUR 50,00 p.m² an Herrn Christian Mark verkauft wird.

12. Beratung und Beschlussfassung über § 15 LiegTeilG-Antrag zur Vermessungsurkunde Büro Kofler ZT GmbH GZ: 10122 vom 24.08.2022 (Wegverbreiterung im Bereich bei Ing. Daniel Schwarz, Wald Obergasse 12)

Im Bereich der Bp. .568 und Gp. 2622 des Herrn Ing. Daniel Schwarz wurde schon der bestehende Gehsteig auf dessen Grund weitergeführt. Dies ist nun vermessen worden und liegt in Form der Vermessungsurkunde GZ: 10122 vor. Herr Ing. Daniel Schwarz würde der Gemeinde Arzl im Pitztal die benötigte Fläche von 30 m² (es ist „Landwirtschaftliches Mischgebiet“) zum momentanen Siedlungspreis in Wald in Höhe von EUR 96,77 p.m² verkaufen. Bgm. Knabl teilt mit, dass hier Herr Ing. Schwarz die Flächen dankenswerterweise abgibt und dadurch die Verkehrs- und Fußgängersicherheit im betreffenden Straßenabschnitt erhöht werden kann.

GV Martin Tschurtschenthaler erklärt, dass in diesem Bereich auch immer Hecken gestanden sind und es jetzt für die Fußgänger auf dem Gehweg viel sicherer geworden ist. Auch die Einsichtigkeit in den Gegenverkehr ist verbessert worden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vermessungsurkunde GZ: 10122 der Firma Büro Kofler ZT GmbH vom 24.08.2022 gemäß § 15 LiegTeilG durchzuführen und dabei die Teilflächen 1 und 2 in das Öffentliche Gut zu widmen. Weiters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass Herrn Ing. Daniel Schwarz die an das Öffentliche Gut abgetretene Fläche von 30 m² zum Preis von EUR 96,77 p.m² abgelöst wird.

13. a) Bürgermeister-Bericht

Der Bürgermeister berichtet über einige seiner Tätigkeiten seit Abhaltung der letzten Gemeinderatssitzung.

- Bezüglich der Förderung für das neue Mannschaftstransportfahrzeug der FFW Wald war er gemeinsam mit Feuerwehrkommandant Lukas Gabl bei Landesrat Josef Geisler und dieser hat sogar eine 55%ige Förderung zugesagt. Die Wichtigkeit eines Mannschaftstransportfahrzeuges, aber speziell auch des schon vorhandenen Tanklöschfahrzeuges hat sich wieder bei einem großen Feuerwehreinsatz in Wald gezeigt. Die Garage des Herrn Georg Raich ist aus noch unbekannten Gründen in Brand geraten und aufgrund der großen Hitze haben beim direkt angrenzenden Wohnhaus schon heiße Gase begonnen Flammen im Dachstuhl zu bilden. Es war hier eine Frage von Minuten und die FFW Wald hat als Erste vor Ort eine hervorragende Arbeit abgeliefert. Sie haben beim Eintreffen mit dem 1000l-Tank des Tanklöschfahrzeuges sofort mit dem Spritzen auch in den Dachstuhl begonnen

und hätte man hier zuerst andere Prioritäten gesetzt oder ohne den besagten Tank zuerst eine Löschleitung vom nächstgelegenen Hydranten aufbauen müssen, wäre der Dachstuhl wohl nicht zu retten gewesen. Ebenso gab es im Haus praktisch keinen Wasserschaden, was andernfalls nicht zu verhindern gewesen wäre. Es waren dann im weiteren Verlauf 100 bis 120 Feuerwehrleute aus der Gemeinde, aber auch den umliegenden Gemeinden im Einsatz und Bgm. Knabl möchte allen recht herzlich für ihren Einsatz danken.

- Das Arzler Kirchtagsfest, veranstaltet durch die MK Arzl und die FFW Arzl, war wieder eine gelungene Veranstaltung.
- Wenig erfreulich ist, dass wir keine Schülerlotsen für den Übergang bei der Volksschule Arzl finden. Er hat schon mehrfach bei Eltern oder dem Elternverein nachgefragt. Aber offensichtlich ist keiner mehr bereit diese Aufgabe zu übernehmen, z.B. auch keine Oma oder kein Opa. So ist z.B. immer noch dankenswerterweise Herr Arnold Rauth mit seinen 83 Jahren als Schülerlotse im Einsatz. Was man schon gefunden hat, ist für genannten Übergang eine Art Ampel, welche wir austesten werden. Die Blinklampe aktiviert sich dann bei herannahendem Verkehr. Er hofft hier, dass Herr Hubert Fischer von der Verkehrsabteilung der BH Imst diese Ampel genehmigt, denn dieser ist von solchen Zusatzeinrichtungen nicht überzeugt. Herr Fischer ist der Ansicht, dass das Verkehrszeichen „Schutzweg“ für die Verkehrsteilnehmer ausreichend sein muss, denn es stellt sich sonst die Frage „wann genug dann wirklich für alle genug ist“ und die Blinklampe damit zu einem Standard wird, wo dann der Autofahrer argumentieren kann, dass wenn keine Blinklampe da ist er den „Schutzweg“ nicht erkannt hat.
- Der ehemalige Heimleiter des Pflegezentrum Pitztal Herr Adalbert Kathrein ist jetzt ganz in Pension und hat bei dieser Gelegenheit auch seine Funktion als Abschnittskommandant des Pitztals an seinen Nachfolger Christian Melmer aus St. Leonhard i.P. abgegeben.
- Die „Beach Party“ der Jungbauern beim Kapfplatz war hervorragende besucht und von den Jungbauern sehr gut veranstaltet. Es hat im Ort jedoch durch Festbesucher einige Zwischenfälle gegeben.
- Das Konzert der „Nürnberger Böhmisches“, veranstaltet durch den Verein Ar[t]cella, war ein musikalisches Erlebnis.
- Bei der Leiner Alm wurde der Vorbau neu gemacht, er dankt hier der Gemeindegutsagrargemeinschaft Leins und den Helfern.
- Ein Dank gilt auch den Walder Vereinen, welche das 950-Jahr-Jubiläum von Wald würdig gefeiert haben, wo auch eine Zeitkapsel eingegraben wurde, welche dann in 50-Jahren wieder geöffnet wird.
- Ebenfalls ein Dankeschön an die Musikkapellen für die Abhaltung ihrer Platzkonzerte.
- Das Weilerfest in Blons zugunsten der Bloner Kapelle war eine schöne Veranstaltung und er gratuliert dazu den Blonern sowie der MK Arzl.
- Es haben auch diverse Planungsverbandssitzungen stattgefunden.
- Die Sportler- und Lehrlingsseherung sowie die Einweihung der generalsanierten Tennisplätze war ebenfalls eine sehr gelungene Veranstaltung und er bedankt sich recht herzlich beim veranstaltenden Verein dem TC Pitztal, hier speziell bei Obmann-Stv. Ersatz-GR DI Bernhard Zangerl und Beirat GR Karl-Heinz Tschuggnall, welche die Veranstaltung federführend organisiert haben.
- Auch der Schmankerltag des TVB Pitztal wurde gut angenommen.
- Im Namen der Mitarbeiter des Bauhofes sowie des Büros möchte er sich recht herzlich beim Gemeinderat wieder für den Bauhofausflug bedanken, welcher sie heuer nach Füssen geführt hat.
- Ein Dank der betreffenden Mitarbeiter überbringt Bgm. Knabl auch für die E-Bike-Aktion, an welcher sich die Gemeinde beteiligt hat.
- Ein ganz besonderes Erlebnis war heuer natürlich die Einweihung der generalerneuerten Pfarrkirche Arzl, wo unser Bischof Hermann Glettler zu Gast war. Bgm. Knabl möchte sich bei dieser Gelegenheit bei allen Helfern sowohl des Festes, als auch natürlich der generalerneuerten Pfarrkirche Arzl recht herzlich bedanken, dabei speziell bei Hofrat a.D. DI Josef Raggl, welcher die Arbeiten geleitet hat.

- Für das Schlachthaus in Wens konnte mit Herrn Bernd Jurtschitsch ein engagierter neuer Metzger gefunden werden.
- Wenig erfreulich ist leider, dass es Vereinsauflösungen zweier Chöre gegeben hat, einmal des „Cantus Linum“ und einmal der „Walder Stimmen“.
- Die „Sängerrunde Arzl“ hat den noch unausgebauten Raum getestet und es kann dann für sie sowie dem „Arzler Beerdigungsschor“ dann ein neuer Vereinsraum im Dachgeschoss des Gemeindehauses geschaffen werden.
- Wie viele andere in Österreich ist auch die Gemeinde Arzl i.P. durch die Homepage der FFW Arzl von einem Rechtsanwalt wegen Datenschutzvergehen angeschrieben worden.

b) Bauhofbericht

1. Errichtung der Außenanlage bei der Volksschule Leins
2. Neuerrichtung des Spielplatzes und der Freizeitanlage bei der Volksschule Leins
3. Neuerstellung der Straßenbeleuchtung, Verlegung LWL, neuer Straßenaufbau und Einbau eines neuen Straßenbelages und einer neuen Steinmauer bei der Zufahrt zu Alois und Walter Raich
4. Hauptwasserleitungserweiterung, LWL und Tiwagstromversorgung Verlegung von Herbert Neururer zu Fabian Neururer auf dem Sonnenweg
5. Sonstige Arbeiten: Hausanschlüsse Kanal, Straßenbeleuchtungskabelumlegungen von Privatgrund in das Öffentliche Gut
6. Bauhofausflug nach Füssen Tegelberg – Herzlichen Dank vom Bauhof und Büro!

Ersatz-GR und Architekt DI Günther Schwarz teilt mit, dass die Neuerrichtung der Freizeitanlage bei der Volksschule Leins über eine Firma ca. EUR 300.000,00 gekostet hätte, jetzt aber viele Arbeiten vom Bauhof erledigt wurden und dieser eine sehr gute und exakte Vorbereitung für den dann aufgetragenen Rollrasen geleistet hat. In Summe werden sich die Kosten ohne eingerechnete Bauhofstunden dann bei knapp über EUR 100.000,00 bewegen. Der momentane Zaun ist noch ein Provisorium, da es für den richtigen Zaun mit 5m Höhe Lieferschwierigkeiten gibt. Der Aufbau des Platzes hat funktionell eine ähnliche Ausführung wie in Wald. Das Spielhaus muss noch gemacht werden, hier ist er aber mit Schülern der HTL Imst dabei die Planung und Vorbereitungsarbeiten zu machen.

Bgm. Knabl erklärt, dass der Bauhof natürlich günstigere Stundensätze als eine Firma hat, nichtsdestotrotz von diesem eine sehr gute und exakte Arbeit geleistet wurde. Auch unser Baggerunternehmer Dominik Nagele ist ein Spezialist, was u.a. die Erstellung von Natursteinmauern betrifft. Er bedankt sich bei Architekt DI Schwarz für die Begleitung des Projektes und für die Organisation des Spielhauses mit der kostengünstigen Einbindung der HTL Imst. Die Arbeiten für die Freizeitanlage haben sich dabei leider verzögert, auch da wir nur einen Bauhof haben, der natürlich ebenfalls bei anderen Projekten eingeteilt war.

GV Klaus Loukota stellt fest, dass die Freizeitanlage schön geworden, aber auch spät gekommen ist.

c) Ausschuss-Berichte

Der Obmann des Umwelt- und Energieausschusses GV Martin Tschurtschenthaler informiert darüber, dass kürzlich ein Vernetzungstreffen der e5 Gemeinden bei der Stadtgemeinde Imst stattgefunden hat und die Gemeinde Arzl i.P. dabei gut vertreten war. GV Mag. Renate Schnegg hat dabei mitgeschrieben und hätte heute etwas darüber berichten wollen. Seinerseits möchte er die Gemeinderäte nochmals auf das e-mail vom 15.09.2022 über die Erstellung eines Energieleitbildes für die Gemeinde Arzl im Pitztal hinweisen, wo diese bis 19.10.2022 über eine digitale Plattform ihre Ideen zu verschiedenen Themenfeldern im Bereich Energie und Klimaschutz einbringen können.

GV Klaus Loukota weist darauf hin, dass bis jetzt nur Wenige Einträge bei dieser digitalen Plattform gemacht haben.

14. Evtl. Ausschuss-Anträge zur Beschlussfassung

Keine Wortmeldungen.

15. Anfragen, Anträge und Allfälliges

GV Klaus Loukota bedankt sich für die schnelle Reaktion des Bauhofes bezüglich eines Steines, welche von einem darüberliegenden Weg zu ihm hinuntergekommen und knapp an seinem Enkelsohn vorbeigerollt ist. Kritikpunkte hat er jedoch einmal hinsichtlich des Kirchplatzes in Leins, welcher wirklich nicht schön aussieht und dringend abgedampft gehört und einmal bezüglich der Verwendung von Plastik- bzw. Einweggeschirr und Besteck durch die Vereine. Hier ein Lob an die Walder Vereine bei der 950-Jahr-Feier und die Pfarre Arzl bei der Einweihungsfeier der Pfarrkirche, hier wurde Mehrweggeschirr verwendet, was ihm sehr gut gefallen hat. Enttäuschend ist jedoch, dass bei vielen anderen Festen, wie z.B. dem Arzler Kirchtagsfest oder bei der Tennisplatzeinweihung und Sportler- u. Lehrlingsehrung Plastik- bzw. Einweggeschirr verwendet wurde. Er weist darauf hin, dass wir unsere Welt selbst verbrauchen. Der Welterschöpfungstag ist heuer schon der 28. Juli und ab diesem Datum verbrauchen wir mehr natürliche Ressourcen als nachwachsen können. Für das Jahr 2100 sind 35 mehr Hitzetage als heute prognostiziert. Im Sinne unserer Enkel und Urenkel müssen wir Müll vermeiden und mit unserem bisherigen Verhalten aufhören. Seitens der Gemeinde wird ja das Mehrweggeschirr gefördert und er ist dafür, dass der durch Einweggeschirr verursachte Müll den Vereinen verrechnet wird. Man muss hier Verantwortung für unsere zukünftigen Generationen übernehmen.

Ersatz-GR DI Bernhard Zangerl erklärt bezüglich der Tennisplatzeinweihung und Sportler- u. Lehrlingsehrung, dass dies finanziell für den TC Pitztal mehr oder minder ein „Nullsummenspiel“ war, hätte man das teurere Mehrweggeschirr verwendet, sehe die Rechnung noch schlechter aus.

GV Klaus Loukota stellt fest, dass man dann eben seitens der Gemeinde die Förderung erhöhen muss, sonst werden uns die Enkelkinder einmal fragen, wie wir so weiterarbeiten konnten.

GR Jürgen Köll teilt mit, dass der Aufwand mit Mehrweggeschirr für Vereine wesentlich größer ist.

Bgm. Knabl pflichtet GV Loukota bei, dass es sich beim Klimaschutz um ein wichtiges Thema handelt.

Ersatz-GR Armin Wöber sieht weniger im Aufwand ein Problem, als vielmehr, dass z.B. beim Pavillon in Arzl samt Zwischentrakt eine gleichzeitiger Küchenbetrieb mit Rückgabe des Mehrweggeschirrs aufgrund der Enge nicht zu bewerkstelligen ist. Man hat es 2 bis 3 Mal probiert, es ist eben zu schmal und zu klein. Das könnten nur bauliche Maßnahmen ändern.

GR Mag. Buket Neseli hat eine Anregung bezüglich nachhaltiger Beschaffung im öffentlichen Dienst, hier findet am Donnerstag von 09 bis 12 Uhr eine Onlineveranstaltung zum Thema „Was heißt nachhaltige Beschaffung?“ statt und sie leitet hier einen Link weiter.

F.d.R.d.A.

Der Bürgermeister:
Josef Knabl

Rechtsmittelbelehrung:

Gemäß § 115 Abs. 2 TGO 2001 können Gemeindebewohner, die behaupten, dass Organe der Gemeinde Gesetze oder Verordnungen verletzt haben, beim Gemeindeamt schriftlich Aufsichtsbeschwerde erheben.

Kundmachungsvermerk: An der Amtstafel angeschlagen: 11.10. – 26.10.2022